DLM SYMPOSIUM
LOST IN TRANSITION
ÜBERLEBENSSTRATEGIEN FÜR DAS PRIVATE FERNSEHEN
11. MÄRZ 2009 | BERLIN

PRESSE-MITTEILUNG

DLM Symposium, 11. März 2009, Berlin

„Rundfunklandschaft im Umbruch: Herausforderungen für die Medienpolitik“

Medienminister Reinhart fordert Überarbeitung des Medienkonzentrationsrechts

„Heute stellen wir fest, dass Wirtschaftskrisen häufig auch Werbekrisen sind und die Medienbranche in besonderem Maße treffen“, erklärte Prof. Dr. Wolfgang Reinhart, baden-württembergischer Medienminister, in seinem Eröffnungsstatement. Daher stellten sich gerade in diesen Zeiten besondere Herausforderungen an das Leitmedium Fernsehen. Die Politik, so Reinhart, sei gefordert, mit passenden Rahmenbedingungen Hilfestellung zu leisten, um neuen Geschäftsmodellen Entwicklungschancen zu verschaffen. Reinhart freute sich, mit der Vertretung seines Bundeslandes in Berlin zum zweiten Mal Gastgeber des DLM-Symposiums zu sein und erinnerte daran, dass die letzte Veranstaltung der DLM in seinem Haus die streng marktwirtschaftliche Ausrichtung des Fernsehens als Schwerpunkt hatte.

Reinharts Ansicht nach überdecke die aktuelle Krise jedoch eine viel grundsätzlichere Frage. Nämlich die nach der Überlebensfähigkeit des linearen Fernsehens, das Inhalte dem Programmschema unterordne. Der baden-württembergischen Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sich das Nutzungsverhalten von jungen Zuschauern bereits spürbar verändert habe. „Das Internet bietet alle Medien auf einem Übertragungsweg, audiovisuelle sowie textbasierte Inhalte, Interaktivität und Zeitsouveränität“, erläuterte Reinhart. Das viel zitierte Lagerfeuer, um das sich die Familien abends scharten, habe eine starke Konkurrenz bekommen.

Reinharts Meinung nach sei jedoch noch gar nicht sicher, ob alle Zuschauer auch gleichzeitig als ihre eigenen Programmdirektoren fungieren und mit liebgewonnen Fernsehgewohnheiten, wie zum Beispiel festen Sendezeiten, brechen wollten. Allerdings

isip communications
Ingrid Scheithauer | Sissi Pitzer
Tel. +49 (0)991 / 270 520 50
Fax +49 (0)991 270 520 51
info@dlm-symposium.de
www.dlm-symposium.de

seien die Veranstalter gut beraten, wenn sie ihre klassischen Fernsehsendungen mit Online-Angeboten flankierten.

„Ich hoffe, dass von der heutigen Veranstaltung einige wertvolle Impulse in Richtung einer möglichen Neuausrichtung von Medienunternehmen ausgehen“, betonte Reinhart mit Blick auf die Verantwortung der Medienunternehmen.
Besonderes Verständnis zeigte der baden-württembergische Minister für das Bedürfnis der Veranstalter, in wirtschaftlich schwierigen Zeiten den Weg des Zusammenschlusses zu suchen. „Das derzeitige Medienkonzentrationsrecht muss dringend überarbeitet werden“, forderte er. Das Rundfunkrecht setze bei der Verhinderung vorherrschender Meinungsmacht nach wie vor am Zuschaueranteil im Fernsehen an, obwohl in punkto Suggestivkraft, Aktualität und Reichweite das Internet enorm aufgeholt habe und damit die dem derzeitigen Medienkonzentrationsrecht unterliegenden Ausgangsprämissen nicht mehr vorbehaltlos tragen könnten, erläuterte Wolfgang Reinhart.

Ca 2.600 Zeichen 11.03.2009

isip communications
Ingrid Scheithauer | Sissi Pitzer
Tel. +49 (0)991 / 270 520 50
Fax +49 (0)991 270 520 51
info@dlm-symposium.de
www.dlm-symposium.de